

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2) Die *Zufchrift* (1, 4, 5.) enthält die nächste Bestimmung (*Widmung*) und *Segenswunsch*. Johannes adressirt dieses Büchlein zunächst an die sieben Kirchen der kleinasiatischen Provinz *Asia* (1, 4.). Ihnen wünscht er *Gnade und Frieden* vom dreieinigen Gott, dem Vater, (1, 6), der in der Zeit ist, und vor der Zeit war, und nach der Zeit sein wird, und vom siebenfachen Geiste, der vor dem Throne des Vaters ist (cf. 5, 6. und 10, 3.) und von *Jesum Christus dem menschengewordenen Sohn Gottes* (1, 4. 5.)

3. *Lobpreisung Jesu Christi* (1, 5—8). Ihm, der zugleich der Herr, der Gott, der in der Zeit Seiende, der vor der Zeit Gewesene, und der nach der Zeit Seinwerdende, der Beherrscher des Weltalls, das α und ω und der Urgrund, das Urbild und die Vollendung der Schöpfung ist (1, 8.), und wahrer Mensch wurde und bleibt, als solcher durchbohrt wurde (1, 7.) und uns in seinem Blute, das er aus Liebe zu uns vergossen hat, von unsern Sünden losgemacht (1, 5), vom Tode zum verherrlichten Leben auferstanden und deshalb der Erstling der Auferstandenen ist, aus uns sich ein Erdenkönigreich erbaut und in demselben uns zu Priestern vor seinem Gott und Vater erhoben (1, 6.) und Herrscher über die Erdenkönige ist (1, 5.) und sichtbar Schrecken und verbreitend auf den Wolken kommen wird, um über alle Geschlechter der Erde, seine Mörder miteingeschlossen, Gericht zu halten (1, 7.), weil er als Gott die letzte Quelle und als Gottmensch der zuverlässige Zeuge dieser Offenbarung ist (1, 1. 5.) — die Ehre und die Gewalt in alle Ewigkeit. So sei es (1, 6.), ja, so sei es (1, 7.).

Offenbarung (1, 9—22, 5. Tempel).

Diese ist nach 1, 1. 3, zwar Vorhersagung über die Zukunft, allein die Zukunft ruht auf der Gegenwart, wie sie in der Vergangenheit geworden und wie sie jetzt ist. Darum zerfällt die Offenbarung in Offenbarung über Gegenwart und Zukunft (1, 19.).

1. Offenbarung über die Gegenwart.

(Vorhalle 1, 9—3, 22.)

Christus enthüllt dem Johannes den Zustand der Weltkirche im Jahre 94, indem er über einen kleinen Theil derselben — die sieben Kirchen der Provinz *Asia* in Kleinasien ein offenes Gericht hält.